

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 99.

Dienstag, den 27. August

1872.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nach erhaltener Mittheilung findet die Einstellung der dießjährigen Rekruten der Infanterie, Cavallerie, Artillerie und Pioniere auf den 15. November d. J. statt. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Betheiligten vorläufig hievon in Kenntniß zu setzen.

Den 24. August 1872.

R. Oberamt. Act. Walz, St. B.

Verkauf einer Magazinshütte.

Die in der Nähe der Menagehütte im Gau stehende verfallene Magazinshütte wird im Submissionswege verkauft.

Die versiegelten Offerte wollen längstens bis

Mittwoch, den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr,

eingeegeben werden.

Calw, den 23. August 1872.

R. Eisenbahnbauamt.

Magold-Bahn.

R. Eisenbahnbauamt Calw.

Kalksteinlieferung.

Die Lieferung von 200 Schachttrüthen Kalksteinen auf die Station Althengstett wird im Submissionswege verankündigt. Die versiegelten Offerte wollen längstens bis

Mittwoch, den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr,

eingeegeben werden.

Calw, den 23. August 1872.

R. Eisenbahnbauamt.

Liebenzell.

Lieferung

von eichenen Brückenbälzern u. Dielen.

Höherem Auftrag zu Folge wird die Lieferung von ca. 800 C. eichenen Brückenbälzern und 4220 □' eichenen Dielen, zu den Brücken der Sektion, verankündigt.

Kosten-Voranschlag und Bedingnißheft sind bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht aufgelegt.

Die Offerte sind schriftlich und versiegelt längstens bis

Donnerstag, den 3. September, Nachmittags 3 Uhr,

hier einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung stattfindet, der die Submittenten anwohnen können.

Den 22. August 1872.

R. Eisenbahnbauamt.

Möll.

Revier Stammheim.

Holzverkauf.



1) Am

Donnerstag, den

29. August,

aus den Abtheilungen

Gaisburg, Flor-

sack und Brühlberg:

34 Am. tannene

Scheiter, 10 Am. tannene Prügel,

14 1/2 Klasten tannene Prügel, 2910

geb. tannene und 100 ungebundene

Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr in der Gaisburg beim Saatschulhäuschen, um 11 Uhr auf dem Dickemer Hof.

2) Am Freitag, den 30. August, aus der Abtheilung oberer Lindenraia:

28 Am. tannene Scheiter, 24 Am. Prügel u. Anbruch, 9 Am. tannene Rinde, 930 geb. und 30 ungeb. Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Stammheimer-Gültlinger Sträßchen beim Kastanienbaum.

3) Am Montag, den 2. und

Dienstag, den 3. September,

aus den Abth. Gerberhülle, Jägerwiese, Weilerstich:

27 Am. tannene Scheiter, 144 Am.

dto. Prügel und Anbruch, 79 Am.

weistannene Rinde, 4810 geb. und

130 ungeb. Wellen, 25 Stangen über

16 Meter lang, 20 St. dto., 13-16

Meter lang.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr beim Haselstaller Hof.

Calw.

Feuerlösch-Ordnung betr.

In nächster Zeit wird eine Revision der Local-Feuerlöschordnung vorgenommen werden. Zur Hilfeleistung in Brandfällen sowohl in- als außerhalb des Wohnorts sind nach den bestehenden Befehlen alle hiezu tauglichen Einwohner verbunden und sind dieselben, soweit sie nicht unter die Feuerwehr eingetreten sind, einer der Rotten der Lösch- oder Rettungsmannschaft zuzutheilen.

Ansprüche auf Dispensation von dieser Eintheilung sind binnen 8 Tagen anzumelden und mit den erforderlichen Nachweisen zu versehen.

Stadtschultheißenamt.

Haffner, A. B.

Calw.

Stangen- und Psriemen-Verkauf.

Am Donnerstag, den 29. August d. J., werden in den Stadtwaldungen Spitalberg und Hardtwald

3089 Nadelholzstämme von 2 bis 9 Meter lang, bis 12 Centimeter stark und ca. 36. Haufen Psriemen und Nadelreisach verkauft.

Zusammenkunft beim Eichelacker.

Calw, 26. August 1872.

Gemeinderath.

Oberkollwangen.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Besitzer der hiesigen Adlerwirthschaft verkaufen am

Freitag, den 30. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier ihre hienach beschriebene Liegenschaft und Gebäulichkeiten, nämlich:

23,8 Mthn. Ein zweiflochtiges Wohnhaus mit Stallungen und gewölbtem Keller, mitten im Dorf: Die Schildwirthschaft zum Adler mit dinglicher Gerechtigkeith.

17,8 Mthn. Scheuer beim Haus,

0,7 Mthn. Backofen,

11,6 Mthn. ein aus Holz und Stein erbauter Wagenschopf mit Schweineställen.

7,5 Mthn. ein Waschhaus mit Stallung und Ziegelbach,

ferner:

- 1¹/₂ Morgn. 10,1 Rthn. Gras- u. Baumgarten beim Ha s. mitten im Dorf,
- 22¹/₂ Morgn. 23,4 Rthn. Wechselfeld in der besten Lage,
- 8³/₈ Morgn. 22,9 Rthn. Wiesen mit Wässerungsrecht,
- 54¹/₂ Morgn. 20,1 Rthn. gut bestockte Nadel- und Laubwäldungen.

Ferner:

den 21. Theil an der Oberfollwanger Sägmühle.

Hierzu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten hiemit eingeladen, daß sie Zahlungsbedingungen billigt gestellt und die Lokalitäten der Gebäulichkeiten zur Einrichtung einer Bierbrauerei sich eignen würden.

Den 20. August 1872.

Aus Auftrag der Besitzer:
Schultheiß Körcher.

Stammheim.

Kloßholz = Verkauf.

Aus den hiesigen Gemeinbewaldungen werden am

Montag, den 2. September,

verkauft:

67 Stück tannene Säglöcher, nach altem Meß à 16 Schuh lang,

43 Stück nach neuem Meß mit 4,5 Cmt. Durchmesser, 13,5 Meter Länge.

Der Verkauf wird Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus vorgenommen.

Der Waldmeister und Waldschütz sind angewiesen, auf Verlangen das Holz vor dem Verkauf vorzuzeigen.

Den 26. August 1872.

Aus Auftrag:
Schultheiß Kämpf.

Neuenbürg.

Verpachtung der Marktstandplätze.

Es werden für 2, höchstens 4 Jahre im Aufstreich verliehen werden:

am Mittwoch, den 4. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr:

die Krämer-Marktstandplätze;

am Donnerstag, den 5. Septbr. d. J.,
Vormittags 9 Uhr:

die Tuchmacher-Marktplätze.

Zu gleicher Zeit auf 1 Jahr:

die Schuhmacher-Marktplätze.

Stadtschultheißenamt.
Wesinger.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Dankagung.

 Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem unerwartet schnellen Hinscheiden unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante zu Theil wurden, sowie für die Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen den innigsten Dank
Ernstine Ritter.
Caroline Schnäuser.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen findet sogleich eine Stelle; wo? sagt

die Exped. d. Bl.

Die lithographische Anstalt

von

A. Oelschläger

in Calw

empfiehlt sich zur Anfertigung

aller im amtlichen Verkehr sowohl als im Geschäfts- und Privatleben vorkommenden

lithographischen Druckarbeiten,

als:

Kopf- & Berichtbogen, tabellarischen Arbeiten, Impressen aller Art u. s. w.; ferner Rechnungen, Facturen, Circularen, Avisen, Adress- (Empfehlungs-) und Visiten-Karten, Verlobungs-Karten, Verlobungs-Briefchen, Briefbogen jeder Art, Etiquetten in allen Formen und Farben, Plakaten

u. s. w. u. s. w.

und sichert schöne, rasche und billigste Ausführung zu.

Sichere Anlage von Ersparnissen

ohne irgendwelchen Verlust

und im Glücksfalle

einen großen Gewinn

bietet das von den Herren

Molt, Haag & Comp.

in Stuttgart, Ulm und Heilbronn

gegründete Unternehmen, Staats- und Gemeindegeldloose, deren Solidität gesichert ist, und bei welchen jedes Loos mit einem Gewinn erscheinen muß, durch Einzahlung von kleinen monatlichen Einlagen erwerben zu können.

Ebenso ist hier Gelegenheit geboten, sich bei Loosen gesellschaften von 20 Personen zu betheiligen, welche mit 60-160 Loosen an jährlichen 12-26 Gewinnziehungen theilnehmen, wozu die Bedingungen sehr günstig sind.

Außerdem sind auch alle Arten von Anlehensloosen gegen Baarzahlung zum Tagescours zu haben.

Jede weitere Auskunft ertheilt mit Vergnügen

Der Hauptagent für Calw und die umliegenden Bezirke:

C. W. Heiler.

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Auf Donnerstag, den 29. d. Mts., erlauben wir uns, Freunde und Bekannte in das Gasthaus zur Linde freundlichst einzuladen.

Friedrich Stüber.

Maria Sackenheimer.

Auswanderer nach Amerika

empfangen die Annahme-Scheine auf die berühmten Bremer, Hamburger und Liverpoolscher Dampfschiffe bei Unterzeichnetem zu denselben fixen Preisen, wie in den Häfen selbst.

Der concessionirte Bezirks-Agent:

Emil Dreiß.



Neues
Sauerkraut
 empfiehlt
 Georg Jung,
 Metzgergasse.
 Unterreichenbach.

Pferde-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft aus freier Hand seine zwei fehlerfreien Braunen, 8 und 9 Jahre alt, und einen ganz neuen

zweispännigen Wagen mit sämtlichem Geschir.

Es kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.
 Kusterer z. Balzhorn.
 Calw.

Afford

über Gebäudeabbruch = Arbeiten.

Der Abbruch der Sägmühle sammt Sägerwohnung zu Lanneneck wird am nächsten

Freitag, den 30. d. M.,
 Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle im Abtrieb verflorbert, wozu affordslustige Maurer und Zimmerleute hiemit eingeladen werden.

Die Bedingungen können an Ort und Stelle vor der Verhandlung oder auch in zwischen bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
 A. A.:

Stammheim, Werkmeister
 26. Aug. 1872. Küfle.

Den von J. A. Schaewecker in Reutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich patentirten unübertrefflichen

Leder-Gerbseifstoff
 empfiehlt in Flaschen zu 12, 18 und 30 fr. die Exped. d. Bl.

Nächsten Donnerstags und Freitag, den 29. und 30.

d. Mts., habe ich einen großen Transport von 150 Stück

Poladenschweinen

im Gasthaus zum Hirsch in Calw, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Martin Ort,
 Schweinhändler.

Allen Zahnwehleidenden

empfehle ein untrüglich probates amtlich geprüfetes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt, in Flacons à 12 fr. die Exped. d. Bl.

Freunden
interessanter Reisebeschreibungen
 empfiehlt die Unterzeichnete das in ihrem Verlage erschienene und sowohl direkt als auch durch jede Buchhandlung zu beziehende Werk:

Vom Schwarzwald ins Morgenland.

Reisebilder von Dr. med. E. Schüz in Calw.

11 1/4 Bog. gr. 8°. Geh. Preis 1 fl.

Es ist dem Hrn. Verfasser gelungen, die Skizzen, welche er auf einer mehrwöchentlichen Reise in Aegypten, Palästina, Kleinasien, der Türkei und Griechenland gesammelt, in einem lebendigen und fesselnden Gewande zu verarbeiten und zusammenzufassen. Besonders dankenswerth ist die durchgängige Naturtreue seiner Schilderungen.

A. Delschläger'sche Buchdruckerei.

Calw.

Die Gewerbe-Ausstellung

ist durch Beschluß des Comités bis 15. September verlängert. Vom 1. September an beträgt das Eintrittsgeld an allen Wochentagen 12 fr., an den Sonntagen 18 fr., für Kinder je die Hälfte. Cataloge kosten 6 fr.

Das Comité.

Calw.

Gasthof-Empfehlung.

Den verehrten Herren Reisenden und Passanten erlaube mir meinen Gasthof zur „alten Post“ in empfehlende Erinnerung zu bringen.

J. Ziegler.

15—20 Mann tüchtige

Maurer & Steinhauer

finden sogleich bei hohem Lohn dauernde Arbeit am Bahnhofgebäude der Station Unterreichenbach.

H. Knies, Bauunternehmer.

Einige möblierte

Zimmer

hat zu vermieten

J. Ziegler
 zur alten Post.

Einen großen guterhaltenen

Leiterwagen

hat zu verkaufen

W. Reichert,
 Müller.

Calw. Frucht-Preise am 23. August 1872.

Getreide-Gattungen.	Verger Rest Ctr.	Neue Zufuhr Ctr.	Gesammt-Vertrag Ctr.	Heutiger Verkauf Ctr.	Im Rest gebil. Ctr.	Höchster Preis		Mittlerer Preis		Niedrigster Preis		Verkaufsumme		Gegen d. vor. Durchschnittspreis	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	tr.	weni. act.
Weizen	—	184	184	124	60	8	42	8	32	8	30	1060	—	—	11
Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	174	174	144	30	5	51	5	48	5	48	836	9	—	2
Haber	20	156	176	106	70	4	—	3	47	3	36	401	18	—	27
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerstsch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	20	514	534	374	160	—	—	—	—	—	—	2297	27	—	—

Stadtschultheißenamt.

Calw. Das Gewerbe-Ausstellungscomité hat an die gemeinschaftlichen Aemter der 3 Bezirke Calw, Leonberg und Raigold folgende Zuschrift gerichtet: „Wohlhöbl. gemeinsch. Amt zc. glaubt das unterzeichnete Comité darauf aufmerksam machen zu sollen, daß seit 1. August Schulen, wenn sie mit Begleitung des Lehrers in corpore erscheinen, à 6 fr. per Kopf Zutritt in ungetragene Ausstellung erhalten. Da dieselbe so reichen Stoff der Belehrung enthält, wie er in nächster Nähe wohl nie wieder in



folcher Zusammenstellung der jetzigen Generation zugänglich werden wird, so zweifeln wir nicht daran, daß wir Einer Wohlthätigen Schulaufsichtsbehörde eine willkommene Gelegenheit bieten, den vielseitigen Bestrebungen der Herren Lehrer in förderlicher Weise Handreichung zu leisten, indem wir den Wunsch aussprechen, dieselbe möchte in den verschiedenen ihrer Aufsicht unterstellten Schulen die Anregung zum Massenbesuch geben, der übrigens an Sonntagen des sonstigen starken Besuchs wegen ausgeschlossen ist. Die Herren Lehrer haben freien Eintritt und wird im Falle eines beabsichtigten Besuchs um vorhergehende Nachricht an Einen der Unterzeichneten mit Angabe der Kinderzahl gebeten. Hochachtungsvoll zc. Calw, den 20. August 1872. Das Ausstellungs-Comité: C. W. Heiler. C. Horlacher, Secr."

Bei dem anerkannt hohen Werth, den eine Industrie-Ausstellung, welche wie die hiesige durch ihre nicht zu große Ausdehnung einen annähernden Gesamtüberblick auch dem weniger reifen Verstande ermöglicht und dabei allen billigen Anforderungen des Kunstsinns entspricht, — für die Jugend hat, indem sie derselben alle für das Leben erforderlichen Bedürfnisse in gebiegener Arbeit, möglichst vollendeter Form und theilweise künstlerischer Gestaltung vor Augen führt, den Schönheitsforn weckt und hebt, und so oft den Keim legt zu eigenem selbstthätigem Ringen und Wirken, — ist wohl mit Sicherheit anzunehmen, daß die gemeinschaftl. Aemter das Entgegenkommen des Ausstellungs-Comités mit Freuden begrüßen und wenigstens diejenigen Schulen älterer Klassen, welche nicht für eine Fuhrtour der Kinder zu weit entfernt sind, ohne Ausnahme zum möglichst vollzähligen Besuche veranlassen. Wir sind überzeugt, daß sowohl die Schüler für die ihnen bereitete Gelegenheit dankbar, als auch die Lehrer und Behörden mit dem Erfolge zufrieden sein werden.

Tagesneuigkeiten.

— Tübingen, 23. Aug. Se. Maj. der König haben heute Vormittag Bebenhausen nach mehrtägigem Aufenthalt wieder verlassen und soden die Stadt passirt, um sich über Rottweil, Immendingen, Konstanz nach Friedrichshafen zurückzubeziehen.

— Tübingen, 22. Aug. Heute früh wurde auf der Rottenburger Bahn, in der Nähe des Straßensübergangs bei der Lindenallee, der entseelte Körper eines jungen Mannes mit einer schweren Kopfwunde gefunden, welche ihm ohne Zweifel gestern von dem Haken der Lokomotive des letzten Zugs beigebracht wurde. Derselbe ist der Studirende der Theologie P. Fraas von Reinsberg, M. Hall. Ihm steht das Zeugniß eines durchaus geordneten, braven und jungen Mannes zur Seite, dessen tragisches Geschick seine Commilitonen aufrichtig beklagen.

— In Aufhausen an der Quelle der Brenz kam am 17. August eine Vergiftung dreier Kinder von vier bis sieben Jahren durch den Genuß der Tollkirsche vor. Eines der Kinder starb unter heftigen Zuckungen, die beiden andern kamen mit heftigen Schmerzen davon.

— Aus Oberschwaben. Der Ausschuß des oberschwäbischen Schützenvereins, welcher sich kürzlich versammelte, um Zeit, Art und Weise des heurigen Schießens zu berathen, hat beschlossen, solches am 16. und 17. September in Biberach abzuhalten. Die Vereinskasse wird eine freie Hergabe von 200 fl. gewähren, so daß das Schießen den in früheren Jahren vorangegangenen würdig an die Seite gesetzt werden darf. Scheiben sollen aufgestellt werden von 600 und 350' Entfernungen.

— Wie die „D. R.-Korr.“ erfährt, trifft Fürst Bismarck am 31. d. M. von Barzin in Berlin ein und wird während der Anwesenheit der Kaiser von Rußland und Oesterreich dort verbleiben. Etwa gegen den 10. September, berichtet jene Korrespondenz ferner, wird der Reichskanzler dann wieder Berlin verlassen; ob er direkt nach Barzin sich dann begeben wird, ist fraglich; es dürfte der Fall sein, daß der Fürst sich nach seinen lauenburg'schen Besitzungen begibt.

— Berlin, 21. Aug. Die Militärverwaltung hat sämtliche beurlaubte Mannschaften von der Infanterie wieder einberufen, um in der Handhabung des „aptirten Zündnadelgewehrs“ unterrichtet zu werden. Im wesentlichen unterscheidet sich dasselbe von dem in den letzten Kriegen verwendeten Zündnadelgewehr durch die Verminderung der Handgriffe (3 gegen 5), und eine bessere Trefffähigkeit. Die damit bei den Prüfungsschießen von den Garderegimentern erzielten Ergebnisse werden in militärischen Kreisen als geradezu staunenswerth bezeichnet. Das Schützenregiment hatte 60, 70 und 75, eine Kompagnie des Leibregiments sogar 91 Prozent Treffer auf die Kolonnenscheibe. Gleichwohl soll diese neue Waffe in 4 bis 5 Jahren einer noch vollkommeneren weichen. Wenigstens wird von Militärpersonen versichert, daß innerhalb dieser Zeit von den fünf staatlichen Gewehrfabriken und einer Anzahl Privatfabriken für die Reichsarmee 2 Millionen neuer Gewehre nach erprobtem Muster hergestellt sein

würden. Für die im nächsten Monat stattfindenden großen Herbst-Manöver sind die Truppen so ziemlich mit dem aptirten Zündnadelgewehr eingeübt. Berlin darf sich für diese Zeit eines gewaltigen Fremdenzustrusses versehen. Unsere großen Gasthöfe sind bereits sämmtlich von Gästen belegt, die zum Theil sehr weit herkommen, sogar aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

— Berlin, 20. Aug. (Kreuzzeitg.) Von den Socialdemokraten wird jetzt eine Agitation betrieben, welche planmäßig darauf hinarbeitet, bei den nächsten Wahlen möglichst viele „Arbeiter“ in den Reichstag zu bringen. Wie aus Kundgebungen socialdemokratischer Versammlungsredner in Halle, Hannover u. s. w. hervorgeht, verbindet sich mit der Erstrebung einer Reichstagsmajorität von „Arbeitern“ zugleich die Tendenz, dem Reichstage auf dem Gesetzgebungsgebiete eine allein entscheidende Souveränitätsstellung zu verschaffen. Schon wird in solchen Agitationsreden betont, daß der Bundesrath als Hinderniß einer Arbeitergesetzgebung beseitigt werden müsse. Auch noch weiter greifende Phrasen werden laut.

— Charakteristisch für die jetzigen Handwerker-Verhältnisse in Berlin und auch anderswo ist die Antwort, die der „Tribune“ zufolge vor Kurzem ein junger Tischler gab, als ihn Jemand fragte, warum er denn nicht Meister werde, da er doch etwas hinter sich gebracht habe und tüchtige Kenntnisse in seinem Fache besitze. Ganz unbefangen erwiderte der junge Mann lachend: „Jetzt Meister werden und mich mit den Gesellen quälen? Da müßte ich ein Narr sein. Da wäre mein Ersparthes bald hin! Die Ansprüche der Gesellen sind jetzt viel zu hoch, mit denen ist nicht mehr auszukommen. Da bleib ich lieber selbst noch Geselle, habe keinen Aerger, stehe mich gut und warte ab, bis die Zeiten besser werden.“

— Preßburg, 21. Aug. Im Laufe der Woche sind bereits sporadische Cholerafälle vorgekommen, weshalb der Magistrat heute die dießbezüglichen Verordnungen erließ.

England. In den letzten Tagen wurden in Woolwich eingehende Schießversuche mit der englischen Gatling-Mitrailleuse gemacht die vor einigen Monaten unter die Artilleriewaffen des Heeres aufgenommen worden war. Die bei den Versuchen thätigen Artillerieoffiziere sind der Ansicht, daß das neue Geschütz fast ausschließlich in Festungen und Booten Verwendung finden dürfte.

Amerika. Eine Maschine für Straßenbahnen. Aus Chicago wird gemeldet, daß eine wichtige Neuerung im Systeme der Pferdebahnen dieser Stadt demnächst zur Ausführung kommen wird. Es soll nemlich die Zugkraft der Pferde durch Maschinen mit comprimierter Luft ersetzt werden. Die gemachten Versuche haben so günstige Resultate ergeben, daß die Pferdebahn-Gesellschaft das neue System definitiv angenommen hat. Da es sich nunmehr um Herstellung der Maschinen handelt, so ist anzunehmen, daß die Benützung der Pferde bei dem bisherigen Betriebe mit Schluß des laufenden Jahres endigen wird. Die Kosten des Betriebes sollen in Folge dieser Vervollkommnung wesentlich geringer werden.

Literarisches.

Inhaltsverzeichnis der Allgemeinen Familienzeitung, Jahrgang 1872, No. 46: **Text:** Ein Hohenzoller im Süden. Historische Erzählung von W. Passauer. (Fortsetzung.) — Das Ojon und seine Bedeutung. Von Emil Sommer. — Ein Wüßling auf dem Throne. Geschichtsblatt von Dr. Georg Hagen. — Aus den Annalen der Stiergeschichte. Skizze von G. G. Rein. — Frau Domina. Erzählung von Claire v. Glümer. (Fortsetzung.) Ruiz Jorilla, Königl. spanischer Ministerpräsident. — Der internationale Kongreß für Gefängnißwesen zu London. — Sommer-Wochen 1872. — Aus Belfort. — Die Blumenverkäuferin. — Der König der Thiere. — Chronik der Gegenwart. — Offene Correspondenz. — Charade. — Bilderräthsel. — **Illustrationen:** Ruiz Jorilla, spanischer Ministerpräsident. — Die Verhaftung der Anna Bolesyn. — Eine Sitzung des internationalen Gefängniß-Kongresses zu London. — Wochen der Sommer-Saison 1872. — Skizzen aus Belfort. — Blumenverkäuferin. Nach einem Gemälde von J. Girard. — Löwen und Löwinnen aus Afrika.

No. 47: **Text:** Ein Hohenzoller im Süden. Historische Erzählung von W. Passauer. (Fortsetzung und Schluß.) — Kleinstes Unkraut. Ein Miniaturbild aus dem Buche der Natur. Von Paul Kummer. — Johann von Paris und die weiße Dame. Erzählung von Ernst Pasqué. — Abenteuer eines Goldsuchers. Nach dem Tagebuch eines alten Kriegesgefahrten erzählt von Wilh. Baer. — Karl Rokitanofy. — Aus Spanien. — Charlotte Corday. — Die Diamantenselder in Südafrika. — Die Kirche zur Geburt Christi in Moskau. — Frau Domina. Erzählung v. Claire v. Glümer. (Fortsetzung.) — Aus Natur u. Leben. — Chronik der Gegenwart. — Offene Correspondenz. — Charade. — Bilderräthsel. — Auflösungen des Silberräthsel, des Logogryphs und der Charade in No. 44, 45, 46. — **Illustrationen:** Professor Karl Rokitanofy. Nach einer Photographie gezeichnet von C. Kolb. — Das Attentat auf das spanische Königspar zu Madrid. — Carlistische Insurgenten plündern einen Postwagen in der Provinz Verida. — Vernichtung eines Theiles der Avantgarde des Generals Moriones bei Vicarra durch die Explosion einer Mine, gelegt von der Bande des Carlisten-Chefs Mibarri. — Charlotte Corday. — Wagenzüge auf der Straße nach den Diamantenseldern in Südafrika. — Humoristisches: Die Werke des Krieges. — Die Kirche zur Geburt Christi in Moskau.

